



Erst kommt die Kunst, dann das Essen und Trinken: Internationales Anstoßen auf ein gelungenes „Klassik auf dem Lande“ in Glashütten.

Foto: Harbach

Gänsehaut und voller Magen

Volle Halle bei „Klassik auf dem Lande“ – 450 Stunden Arbeit für das AFW-Team

GLASHÜTTEN

Die festlich geschmückte Glashüttener Mehrzweckhalle war am vergangenen Samstag wieder einmal mit „Klassik auf dem Lande“ Kulturmittelpunkt der Region: Das Symphonieorchester des 62. Festivals junger Künstler Bayreuth spielte auf Einladung von AFW-Kultur, der Kultursparte der Allgemeinen Freien Wählergruppe, große Orchesterwerke von Gluck, Beethoven und Wagner. Unter der Leitung des bekannten Schweizer Dirigenten Karl Anton Rickenbacher erhielten die 60 hochbegabten jungen Musiker aus 14 Nationen sowie die Sopranistin Isabelle Catherine Vilmar aus Hamburg vom Publikum viel Beifall und Bravorufe.

„Es ist eine große Ehre, hier in Glashütten spielen zu dürfen“, betonte Andreas Loesch aus Bonn, Vorstandsvorsitzender des Festivals, bei seinem Grußwort. „Wir haben mit unserem

Team über 450 Stunden an diesem Event gearbeitet und freuen uns jetzt über den tollen Erfolg“, sagte AFW-Vorsitzender Werner Schubert. Über 300 zufriedene Zuhörer und glückliche Nachwuchsmusiker seien an diesem Abend der Lohn für alle Mühen im Vorfeld.

„Die Atmosphäre hier in Glashütten ist so wunderbar.“

Gabriele Emrich

Wie bei „Klassik auf dem Lande“ in Glashütten üblich, wird nach dem Konzert zu einem Empfang geladen. Dabei verwöhnte das 25-köpfige Helferteam von AFW-Kultur die gemeinsam feiernden Besucher und internationalen Künstler mit Brotzeiten, Landbier und Kuchen.

„Es war ein gutes Konzert, und dann mit der Bevölkerung zusammen zu reden und zu essen, ist sehr schön“, freute sich der Geiger Victor Aguirre aus Spanien.

„Die Atmosphäre hier in Glashütten ist so wunderbar“, lobte Zuhörerin Gabriele Emrich aus Bergisch Gladbach. „Bezaubernd, hautnah und ein imposanter Klangkörper des Orchesters, gepaart mit den internationalen persönlichen Kontakten beim Empfang, beeindruckten mich immer wieder“, lobte Peter Meyer, Vizepräsident des Bayerischen Landtags.

„Es hat uns emotional so sehr berührt, dass wir Gänsehaut bekamen“, schwärmten die 16-jährige Melanie Raps und die 14-jährige Lisa Schmidt aus Glashütten, die beide zum ersten Mal bei einem Klassikkonzert waren. Der Erlös geht diesmal je zur Hälfte in die Jugend- und Seniorenarbeit, so Schubert abschließend. red